

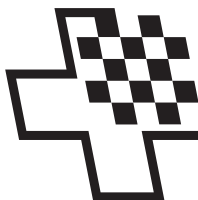
EINLADUNG

zur Delegiertenversammlung des SSB vom **Samstag, 15. Juni 2019, 14.00 Uhr**, im **Haus des Sports**, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen bei Bern, (mit Simultanübersetzung d/f).
Der Zentralvorstand lädt die Delegierten bereits von **13.15 bis 13.45 Uhr** zu einem **Apéro** ein.

Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Verleihung der Preise der Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz
3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 16. Juni 2018
4. Entgegennahme
 - a) des Jahresberichts des Zentralpräsidenten
 - b) der Jahresberichte der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandsschiedsgerichts und der übrigen Berichte
 - c) der Jahresrechnung 2018
 - d) des Berichts der Revisionsstelle
5. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle, die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Zentralvorstands
6. Beiträge und Gebühren
 - a) Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen
 - b) Verabschiedung des Budgets 2020
7. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen
8. Wahlen
 - a) des Zentralpräsidenten
 - b) des restlichen Zentralvorstandes
9. Anträge der Sektionen:
 - Trubschachen/Gegenvorschlag ZV: Anzahl Spieler pro SMM-Mannschaft
 - Zollikofen: Rollstuhlzugänglichkeit der Klublokale
10. Ehrungen
11. Varia

Der Geschäftsführer
Maurice Gisler



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Jahresbericht des Zentralpräsidenten	3
Bericht zur Rechnung 2018 und zum Budget 2020	5
Jahresbeiträge und Lizenzen	8
Bilanz	9
Rechnung 2018 und Budget 2020	10
Revisorenbericht	12
Antrag Zollikofen: Rollstuhlgänglichkeit der Klublokale	13
Antrag Trubschachen/Gegenvorschlag ZV: Anzahl Spieler pro SMM-Mannschaft	14

Auf <http://www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2019.html> stehen neben den hier gedruckten Dokumenten zusätzlich zum Download bereit:

- Jahresbericht der Geschäftsstelle
- Jahresbericht der Fachstelle für Nachwuchs und Ausbildung
- Jahresbericht des Ressorts Turniere
- Jahresbericht des Ressorts Spitzensport
- Jahresbericht des Ressorts Informatik
- Jahresbericht des Ressorts Nachwuchs
- Jahresbericht des Ressorts Ausbildung
- Jahresbericht der Mitgliederverwaltung
- Jahresbericht des Verwalters der Führungsliste
- Jahresbericht des Verbandsschiedsgerichts
- Jahresbericht der Rekurskommission
- Jahresbericht der Disziplinarkommission
- Protokoll DV 2018



JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Rückblick auf das Schachjahr 2018 zeigt, dass das grosse Engagement auf allen Ebenen nicht überall die erhofften Resultate gebracht.

- Unsere **Mitgliederzahl** liegt im April bei 5'658. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Minus von knapp 200 Mitgliedern. Eine erste Analyse zeigt, dass rund die Hälfte aller Vereine einen Rückgang verzeichnete. Die andere Hälfte der Klubs konnte ihren Mitgliederbestand halten oder gar ausbauen. Die Frage stellt sich, was machen sie offensichtlich besser, und welche Ideen können übernommen werden? „Tue Gutes und sprich darüber!“ – die Plattform YourSwissChess ist dafür geschaffen. Nachahmen ist erlaubt!
- Auch 2018 haben wir vier **Ausbildungsmodule** durchgeführt, die von 54 Mitgliedern genutzt wurden. Besonders freut mich, dass wir einen Jugendleiter-Weiterbildungskurs auf Französisch anbieten konnten. Ich bin überzeugt, diese Investitionen werden sich auszahlen.
- Unser Aufnahmegesuch für Schach im **Programm „Jugend + Sport“** wurde vom Bundesamt für Sport BASPO mit der Begründung auf mangelnde Bewegung im Schachsport leider abgelehnt. Wir prüfen derzeit unsere (juristischen) Möglichkeiten, diesen nicht nachvollziehbaren Entscheid anzufechten.
- Die Damen- und das Herren-Teams klassierten sich an der **Schach-Olympiade** mit den starken Plätzen 32 und 34 deutlich vor ihren Starträngen. Am **Mitropa-Cup** lag das Schweizer Herren-Team lange auf Podestkurs und feierte mit Rang 4 einen schönen Erfolg. **Fabian Bänziger** erzielte dabei seine 3. IM-Norm und wurde mit 16 Jahren jüngster IM der Schweiz.
- Unsere **Homepage** verzeichnete 2018 mit 256 News erneut einen Rekordwert (+ 34) und erreichte mit 1,3 Mio. Besuchern beinahe eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (700'000 Besucher).



- Nach der Statutenrevision und der Überarbeitung der Wettkampf- und Turnierordnung (WTO) erfolgte das Redesign der **Schweizer Einzelmeisterschaften (SEM)**. Der Einbezug der Basis war ein voller Erfolg. 403 Inputs führten zu diesen Änderungen: Jährliche Titelturniere bei Damen und Herren, 8 Kategorien, Spielbeginn erst um 14.00 Uhr und wieder mit einer Karenzzeit von 30 Minuten und ab 2020 reicht für 90 % der Teilnehmenden eine einzige Ferienwoche für die Teilnahme an der SEM.
- Die **Jahresrechnung 2018** weist wiederum ein positives Resultat aus. Das neu extern vergebene Rechnungswesen stellte uns vor grosse Herausforderungen in den Abläufen und den Schnittstellen. Das erneut verbesserte finanzielle Fundament bringt Planungssicherheit und die Finanzierung der Organisation des Mitropa-Cups 2020 ist sichergestellt.

Zum Schluss danke ich herzlich:

- Allen Schachspielenden und Vorstandsmitgliedern in den Vereinen für ihren Einsatz zugunsten unseres Schachsports.
- Für die offenen und ehrlichen Feedbacks und viele uns in der Sache weiterbringende Gespräche.
- Allen Funktionären für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verband, die nicht nur Wissen und Erfahrung, sondern auch viel Zeit und angepasste Prioritätensetzung erfordert.
- Allen Inserenten, Kunden, Gönnern, Sponsoren und insbesondere der Stiftung Accentus sowie der Schweizerischen Jugendschachstiftung für ihre grossartige finanzielle Unterstützung.
- Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand und unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Mit Optimismus und der Ausdauer eines Marathonläufers - sportliche Grüsse und viel Erfolg

Peter A. Wyss
Zentralpräsident



BERICHT DES ZV ZUR RECHNUNG 2018 UND ZUM BUDGET 2020

Vorbemerkungen

Die Vergleichbarkeit der Rechnung 2018 mit dem Budget 2018 und der Rechnung 2017 sowie des Budgets 2020 mit dem Budget 2019 ist teilweise erschwert. Das ist auf buchhalterische Anpassungen zurückzuführen, da neu Erträge ausgewiesen werden, die bisher als Aufwandminderungen budgetiert und verbucht worden sind. So ist zum Beispiel die SEM Lenzerheide mit einem Ertrag von rund 40'000 und einem Aufwand von rund 49'000 Franken in der Rechnung 2018 enthalten; in früheren Rechnungen wie auch im Budget 2018 wäre lediglich der Aufwandüberschuss von 9'000 Franken in der Buchhaltung erschienen. Diese buchhalterischen Anpassungen haben zwar keine Auswirkungen auf den Saldo, erhöhen aber sowohl Aufwand als auch Ertrag.

Die Rechnung 2018, das Budget 2020 und ihre Vergleichsgrössen sowie die Bilanz 2018 werden in den gedruckten Unterlagen für die Delegiertenversammlung verdichtet dargestellt. Die ausführlichen Darstellungen stehen auf <http://www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2019.html> zum Download bereit.

Jahresrechnung 2018

zur Erfolgsrechnung

Das **Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals** weist einen Überschuss von rund 39'000 Franken aus; im Budget ist mit einem praktisch ausgeglichenen Ergebnis gerechnet worden. Der **Betriebsertrag** ist rund 170'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Davon ist ein Mehrertrag von rund 130'000 Franken auf die erwähnten buchhalterischen Anpassungen zurückzuführen (vgl. Vorbemerkungen). Neben der erwähnten SEM Lenzerheide (+40'000, vgl. Konto 322) haben Kostenbeteiligungen (+50'000, vgl. Konto 3233), Beiträge der Jugendschachstiftung und der Stiftung Accentus für das Accentus Young Masters (+25'000, vgl. Konto 3001 und 3002) sowie Erträge aus SSZ und Homepage (+15'000) zu solchen Mehrerträgen gegenüber dem Budget geführt. Der übrige Mehrertrag gegenüber dem Budget von rund 40'000 Franken ist vor allem höheren Beiträgen von Swiss Olympic, der Stiftung Accentus und der Jugendschachstiftung zu verdanken. Die frankenmässig wesentlichsten Erträge aus den Sektionsbeiträgen und Spielerlizenzen hingegen sind wie budgetiert eingetroffen.



Der **Betriebsaufwand** hat rund 130'000 Franken schlechter als budgetiert abgeschlossen. Dieser Mehraufwand ist mit den beschriebenen buchhalterischen Anpassungen zu erklären, die sich gleichermaßen auf der Aufwandseite auswirken. Einzelne Mehraufwände gegenüber dem Budget sind deshalb zu relativieren: So stehen dem Mehraufwand für Wettkämpfe des Kadern von 96'000 Franken Mehrerträge von rund 65'000 Franken gegenüber (Kostenbeteiligungen und Beiträge an das Accentus Young Masters). Auch der höhere Turnieraufwand von 50'000 Franken wird durch Mehrerträge von 40'000 Franken grösstenteils kompensiert (vgl. obige Ausführungen zur SEM Lenzerheide).

Das positive Rechnungsergebnis macht es wie - schon vor Jahresfrist - möglich, die Reserven für die Ausrichtung des Mitropa-Cups und für die Modernisierung der Administration zu erhöhen:

- *Fonds Mitropa-Cup: um 20'000 auf 90'000 Franken*
Der Mitropa-Cup wird 2020 in der Schweiz organisiert. Mit einem Fondsbestand von 90'000 Franken ist dieser Anlass voraussichtlich vollständig finanziert; weitere Einlagen in den Fonds sind derzeit nicht erforderlich. Das Äufnen des Fonds wird aber 2021 wieder aufgenommen - im Hinblick auf den nächsten Mitropa-Cup in der Schweiz.
- *Fonds Breitenschach/YourSwissChess: um 5'000 auf 30'000 Franken*
Dieser Fonds hat zum Ziel, die Investitionen in die Homepage und die Social Medias zu finanzieren, um das Schach in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen und unsere Vereine bei ihren Aktivitäten für aktuelle und neue Mitglieder zu unterstützen.
- *Fonds Verbesserung administrative Abläufe: um 10'000 auf 60'000 Franken*
Damit sollen Investitionen in das Rechnungswesen und die Mitgliederverwaltung finanziert werden. Ausgaben für eine Software zur Rechnungserstellung von 14'000 Franken konnten zulasten der laufenden Rechnung 2018 finanziert und mussten nicht dem Fonds belastet werden. Projekte wie die Integration der Mitgliederverwaltung in den Datenverbund mit dem Rechnungswesen stehen weiterhin an.

Nach diesen Fondszuweisungen beläuft sich der Überschuss in der Erfolgsrechnung 2018 noch auf rund 3'600 Franken.

zur Bilanz

Als Folge des Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung steigt das Eigenkapital per Ende 2018 gegenüber dem Vorjahr um rund 39'000 Franken (Erhöhung Fondskapital und Jahresgewinn) und beträgt neu rund 322'000 Franken.

Auf der Passivseite sind die Transitorischen Passiven per Ende 2018 deutlich geringer als noch vor Jahresfrist, als rund 40'000 Franken an früheren Beiträgen der Stiftung Accentus auf 2018 übertragen worden sind. Davon werden Ende 2018 nochmals rund 10'000 Franken auf 2019 übertragen, denn diese Beiträge sind zur Unterstützung der Ausbildung und Nachwuchsförderung bis 2019 gesprochen worden. Die übrigen Veränderungen zum Vorjahr sind sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite unbedeutend.



Budget 2020

Das Budget 2020 – wegen der erwähnten buchhalterischen Anpassungen (vgl. Vorbemerkungen) im Folgenden mit der Rechnung 2018 verglichen – rechnet mit einem **Betriebsertrag** von 812'000 Franken. Das sind 50'000 Franken weniger als in der Rechnung 2018. Davon ist ein Minderertrag von 30'000 Franken auf tiefere Beiträge der Stiftung Accentus zurückzuführen, die durch höheren Beiträge der Jugendschachstiftung nur zu einem kleinen Teil kompensiert werden. Der übrige Minderertrag von 20'000 Franken ist auf tiefere Mitgliederbeiträgen zurückzuführen, weil der Mitgliederbestand per Januar 2019 als Grundlage für das Budget 2020 angenommen wurde. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Jahres- und Lizenzbeiträge 2020 in der gleichen Höhe wie die Beiträge 2019 festgesetzt werden. Der **Betriebsaufwand** wird um rund 11'000 Franken tiefer budgetiert als in der Rechnung 2018. Leicht höhere Aufwände für Turniere werden durch erwartete Minderaufwände für Wettkämpfe des Kaders kompensiert. Ansonsten entspricht der Betriebsaufwand im Budget 2020 weitgehend jenem in der Rechnung 2018. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses verbleibt ein kleiner Ertragsüberschuss von 2'500 Franken. Darin eingerechnet sind Ausgaben von 90'000 Franken für den Mitropa-Cup, der 2020 durch den SSB organisiert wird, sowie die entsprechende Entnahme aus dem Fonds, der in den vergangenen Jahren dazu geüfnet wurde.

Ittigen, 6. April 2019

Der Zentralvorstand



JAHRES- UND LIZENZBEITRÄGE

als Grundlage für den Entscheid über die Festsetzung für 2020

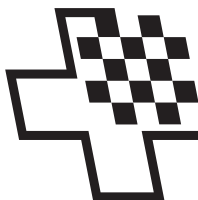
Der ZV beantragt, die Jahres- und Lizenzbeiträge 2020 unverändert wie folgt festzusetzen (Beträge in Franken):

Jahresbeiträge

<i>Kategorie</i>	<i>Mitglieder mit SSZ-Abonnement</i>	<i>Familienmitglieder ohne SSZ-Abonnement</i>
Aktivmitgliedschaft Erwachsene <i>nur über Clubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Junioren (U20) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Clubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Schüler (U16) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Clubmitgliedschaft</i>	50	30
Einzelmitgliedschaft <i>ohne Clubmitgliedschaft</i>	120	

Spelerlizenzen

<i>Kategorie</i>	<i>Lizenzgebühr</i>
Aktiven-Jahreslizenz L <i>nur für SSB-Mitglieder</i>	25
Erspielte Jahreslizenz E <i>nur für SSB-Mitglieder, nach 3 gewerteten Partien automatisch ausgelöst</i>	40
Turnier-Gebühr <i>für Spieler ohne Spielerlizenz, gültig für ein Einzelturnier</i>	20



Bilanz per Ende 2018						
<i>Beträge in Franken, + Zunahme, - Abnahme</i>			<i>per</i>	<i>per</i>	<i>Differenz</i>	
			<i>31.12.2018</i>	<i>31.12.2017</i>	<i>abs.</i>	<i>in %</i>
100	Flüssige Mittel		287 920	314 039	-26 119	-8%
	1001	Konto CS	195 471	113 138		
	1002	Konto Valiant	8 909	100 000		
	1003	PC-Konto	83 540	100 901		
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31 974	30 876	+1 098	+4%
	1100	Debitoren	35 174	38 876		
	1109	Delkredere	-8 000	-8 000		
	1190	Neue kurzfristige Forderungen	4 800			
120	Vorräte		0	1 502	-1 502	-100%
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen		28 177	4 278	+23 899	+559%
	1300	Transitorische Aktiven	28 177	4 278		
10	<i>Umlaufvermögen</i>		<i>348 070</i>	<i>350 694</i>	<i>-2 624</i>	<i>-1%</i>
1	AKTIVEN		348 070	350 694	-2 624	-1%
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 438	0	+3 438	
230	Passive Rechnungsabgrenzungen		22 295	66 940	-44 645	-67%
	2300	Transitorische Passiven	22 295	66 940		
20	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		<i>25 733</i>	<i>66 940</i>	<i>-41 207</i>	<i>-62%</i>
285	Fondskapital		210 000	175 000	+35 000	+20%
	2850	Fonds Mitropa-Cup	90 000	70 000		
	2851	Fonds Breitenschach	30 000	25 000		
	2852	Fonds Verbesserung adm.	60 000	50 000		
	2860	Legat Dr. Ulrich Moser	30 000	30 000		
280	Organisationskapital		112 337	108 754	+3 583	+3%
	2800	Freies Eigenkapital	108 754	102 277		
	2801	Jahresgewinn	3 583	6 478		
28	<i>Eigenkapital</i>		<i>322 337</i>	<i>283 754</i>	<i>+38 583</i>	<i>+14%</i>
2	PASSIVEN		348 070	350 694	-2 624	-1%



Rechnung 2018 und Budget 2020						
in Franken, +Ertrag/Ertragsüberschuss/Fondsentnahme, -Aufwand/Fondszuweisung						
Kontobezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020	
30 Erhaltene Zuwendungen	593 852	577 000	621 492	585 500	571 500	
300 davon zweckgebunden	48 228	38 500	80 713	35 500	51 500	
3000 Beiträge FIDE-Resultate	3 450	3 500	3 313	3 500	3 500	
3001 Förderbeitrag Jugendschachstiftung	12 178	10 000	19 000	12 000	27 000	
3002 Projektbeiträge Accentus	32 600	25 000	51 900	20 000	15 000	
3003 Übrige zweckgebundene Beiträge			6 500		6 000	
301 davon frei	545 625	538 500	540 780	550 000	520 000	
3010 Sektionsbeiträge	407 956	408 500	401 799	408 000	385 000	
3011 Einzelmitglieder	9 980	10 000	11 170	10 000	10 000	
3012 Spieler-Lizenzen	103 194	95 000	97 480	103 000	95 000	
3013 Führungsliste Wertung	24 495	23 000	26 139	24 000	25 000	
3014 Sponsoren und Gönner		2 000	4 192	5 000	5 000	
31 Beiträge der öffentlichen Hand	15 500	15 000	30 500	30 500	30 500	
32 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	107 394	100 000	210 910	100 000	211 200	
320 SMM	55 760	52 500	53 900	52 500	52 500	
321 SGM	33 070	31 000	34 449	31 000	32 000	
322 Übrige Turniere	2 050	2 500	42 640	2 500	44 500	
323 Übrige Erlöse	16 514	14 000	29 273	14 000	28 000	
324 Kostenbeteiligungen	0	0	50 648	0	54 200	
3 Betriebsertrag	716 746	692 000	862 902	716 000	813 200	
4 Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-379 253	-400 250	-544 536	-418 000	-532 300	
40 Wettkämpfe des Kadern	-137 404	-148 000	-244 026	-156 000	-213 000	
400 Teamwettkämpfe	-76 763	-83 000	-95 807	-96 000	-81 000	
401 Einzelwettkämpfe	-60 641	-65 000	-121 649	-60 000	-105 000	
402 SSB-Kaderturniere	0	0	-26 570	0	-27 000	
41 Ausbildung	-124 881	-143 100	-144 317	-149 600	-140 000	
410 Kadernschulung	-56 491	-60 000	-66 172	-67 000	-67 000	
411 Schulung von Funktionären	-12 580	-24 000	-14 272	-22 000	-15 000	
412 Fachstelle	-55 810	-59 100	-63 873	-60 600	-58 000	
42 Turnieraufwand	-97 437	-87 350	-133 116	-93 100	-157 300	
Turnieraufwand	-60 979	-30 350		-36 100		
420 SMM-Aufwand	0	0	-16 432	0	-17 500	
421 SGM-Aufwand	0	0	-7 450	0	-8 500	
422 SEM-Aufwand	0	0	-50 044	0	-60 300	
423 BT-Aufwand	0	0	-1 220	0	-1 500	
424 TC-Aufwand	0	0	-1 412	0	-1 500	
425 Aufwand Nachwuchsturniere	-36 458	-57 000	-52 566	-57 000	-60 000	
426 Übriger Turnieraufwand			-3 993		-8 000	
43 Beiträge	-19 531	-21 800	-23 078	-19 300	-22 000	



Rechnung 2018 und Budget 2020						
<i>in Franken, +Ertrag/Ertragsüberschuss/Fondsentnahme, -Aufwand/Fondszuweisung</i>						
<i>Kontobezeichnung</i>		<i>Rechnung 2017</i>	<i>Budget 2018</i>	<i>Rechnung 2018</i>	<i>Budget 2019</i>	<i>Budget 2020</i>
5	Informations- und Kommunikationsaufwand	-117 283	-127 700	-108 286	-139 250	-120 500
51	Schachzeitung	-91 276	-89 500	-90 182	-97 750	-90 000
52	Homepage	-24 507	-24 200	-15 978	-27 500	-22 500
53	YourSwissChess	-1 500	-14 000	-2 126	-14 000	-8 000
6	Administrativer Aufwand	-148 798	-158 100	-163 316	-145 660	-151 900
60	Personalaufwand	-110 530	-103 200	-103 335	-83 660	-91 400
61	Raufwand	-21 197	-22 400	-19 158	-20 000	-22 000
62	Unterhalt	-3 635	-2 500	-5 173	-10 000	-5 500
63	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligung	0	0	-127	0	-500
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand	-12 383	-29 500	-35 522	-31 500	-32 500
68	Abschreibungen	-1 054	-500	0	-500	0
	Betriebsaufwand	-645 334	-686 050	-816 138	-702 910	-804 700
	Betriebsergebnis	71 412	5 950	46 764	13 090	8 500
70	Finanzergebnis	-4 985	-3 300	-8 182	-7 000	-6 000
90	Ausserordentliches Ergebnis	50	-500	0	0	0
	Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	66 478	2 150	38 583	6 090	2 500
	Veränderung des Fondskapitals	-60 000	0	-35 000	0	0
	Zuwendung an Fonds Mitropacup	-30 000	0	-20 000	0	0
	Ausgaben für Mitropacup 2020					-90 000
	Entnahme aus Fonds Mitropacup					90 000
	Zuwendung an Fonds Breitenschach	-10 000	0	-5 000	0	0
	Zuwendung an Fonds Verb. Adm. Prozesse	-20 000	0	-10 000	0	0
	Jahresergebnis (vor Veränd. Organisationskapital)	6 478	2 150	3 583	6 090	2 500
	- Veränderung des gebundenen Kapitals	+60 000	+0	+35 000	+0	+0
	- Veränderung des freien Kapitals	+6 478	+2 150	+3 583	+6 090	+2 500



BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2018

An die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss haben die unterzeichneten Rechnungsrevisoren die auf den 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahresrechnung des SCHWEIZERISCHEN SCHACHBUNDES im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wird
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier und Zentralvorstand Decharge zu erteilen.

Bern, 27. März 2019

Die Rechnungsrevisoren:

Roger Daniel Claude
Chemin d'Ombreval 5
1008 Prilly

Walter Oberholzer
Fliederstrasse 7
9403 Herisau



Antrag **Barrierefreier Zugang zum Spiellokal (Ergänzung Reglement)**

Der Schachklub Zollikofen beantragt der Delegiertenversammlung des SSB das bestehende Reglement über die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM) und Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM) in der Fassung vom 19.11.2018 bzgl. dem Artikel 16, Ziffer 1 mit einem Passus, der den barrierefreien Zugang zu einem Spiellokal gewährt, zu ergänzen.

Begründung

Wir haben mit Marc Tillmann einen Schachspieler in unseren Reihen, der auf einen Rollstuhl und damit auf einen barrierefreien Zugang angewiesen ist. Auch in Auswärtsspielen möchte der SK Zollikofen nicht auf seinen Einsatz verzichten müssen.

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass der SK Zollikofen an Spielorte gereist ist, an denen es keinen barrierefreien Zugang gab. Das führte auf beiden Seiten zu schwierigen Situationen, z.B. Suche eines adäquaten Ersatzraumes, De-/Montage von Rollstuhl und/oder verspätetem Beginn.

Auch wenn sich viele unserer gastgebenden Mannschaften äusserst kooperativ zeigten, ist das für beide Mannschaften nicht ideal.

Gemäss dem heute gültigen Artikel 16, Ziffer 1 bestimmt die gastgebende Mannschaft den Spielort.

Art. 16 Spielort

¹ Die gastgebende Mannschaft bestimmt den Spielort.

Die nachfolgenden Punkte (sinngemäss) sollten in einem ergänzenden Passus das Recht auf einen barrierefreien Zugang für SpielerInnen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, berücksichtigen und damit dem Behindertengesetz Rechnung tragen resp. der Verfassungsgrundlage entsprechen:

1. Der Spielplan enthält einen Hinweis, wenn der Zugang zum Spielort nicht barrierefrei ist.
2. Die Gastmannschaft erhält das Antragsrecht, um Verschiebung des Spielortes.
3. Falls kein geeigneter alternativer Spielort angeboten werden kann, soll das Heimspiel bei der Gastmannschaft ausgetragen werden.

Daher beantragt der SK Zollikofen, den Artikel 16, Ziffer 1 wie folgt zu ergänzen:

Art. 16 Spielort

- 1 Die gastgebende Mannschaft bestimmt den Spielort.

Dieser muss, sofern die Gastmannschaft SpielerInnen mit Beeinträchtigung aufbietet, barrierefrei zugänglich sein. Ist ihr das nicht möglich oder kann sie keinen alternativen Spielort anbieten, wird das Heimspiel bei der Gastmannschaft ausgetragen.

Sportliche Grüsse


Alexander Krebs
Präsident SK Zollikofen



Beat Rügsegger
SK Trubschachen
Vorstandsmitglied

Peter Wyss
S S B
Zentralpräsident

ANTRAG des SK Trubschachen zuhanden DV vom 15. Juni 2019

Der SK Trubschachen schlägt der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes nachfolgende Änderung des Artikels 7 im SMM/SGM-Reglement vor:

Antrag:

Absatz 1 ist zu streichen. Absatz 2 wird zu Absatz 1 mit folgenden Änderungen:

In der SMM wie in der SGM umfassen die Mannschaften

- a) in den oberen Ligen und in den Bundesligen 8 Spieler
- b) in der 2. Liga und in der 1. Regionalliga 6 Spieler
- c) in der 3. Liga und in der 2. Regionalliga 5 Spieler
- d) in der 4. Liga und in der 3. Regionalliga 4 Spieler

Absatz 3 wird zu Absatz 2.

Begründung:

In der 3. und 4. Liga der SMM wird es für die Mannschaftsleiter zunehmend schwieriger, jeweils 6 Spieler für die entsprechende Runde zu rekrutieren. Mit einer Verkleinerung der Anzahl Spieler analog der SGM trägt man dieser unbefriedigenden Situation Rechnung und hat weniger Mühe, genügend Spieler für einen Einsatz zu motivieren.

Die Änderung könnte auch einen weiteren positiven Effekt haben, indem sich mehr Mannschaften zu einer SMM-Teilnahme entschliessen, wenn weniger Spieler für eine Mannschaft gebraucht werden und zum Einsatz gelangen. So hätte man vor allem in der 4. Liga wieder grössere Gruppen und mehr Flexibilität bei der Gruppeneinteilung und mit den Aufsteigern.

Verabschiedet an der Hauptversammlung des Schachklubs
Trubschachen am 23. Januar 2019

Beat Rügsegger, Vorstandsmitglied

Stefan Thuner, Präsident



GEGENVORSCHLAG ZV ZU ANTRAG TRUBSCHACHEN

Reduktion der Anzahl Bretter in der 4. Liga SMM

Der ZV schlägt vor, nur in der 4. Liga die Anzahl Bretter auf vier zu reduzieren.

Begründung:

- Die von Trubschachen vorgeschlagene Reduktion der Anzahl Bretter in der 3. Liga würde bedeuten, dass pro Runde bis zu 128 Spieler weniger eingesetzt werden können und somit in eine andere Mannschaft verschoben werden müssten. Es ist nicht anzunehmen, dass dies mit 32 zusätzlichen Mannschaften in der 4. Liga kompensiert würde.
- Wenn zu viele Änderungen auf einmal vorgenommen werden, kann im Nachhinein nicht mehr nachvollzogen werden könne, welche Massnahme sich wie ausgewirkt hat.

TK und ZV

Ittigen April, 2019

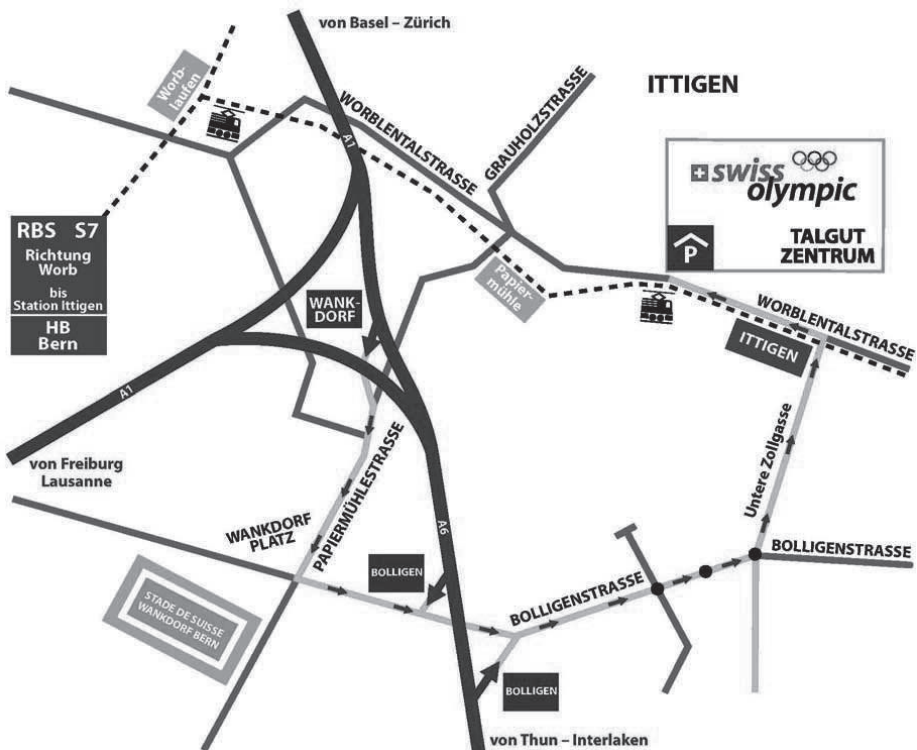
Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes findet im **Haus des Sports** in Ittigen bei Bern statt.

Datum und Zeit: Samstag, **15. Juni 2019, 14:00 Uhr**.

Der ZV lädt die Delegierten bereits von **13.15 bis 13.45 Uhr** zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen bei Bern.

Wegbeschreibung mit ÖV: mit der RBS-Bahn ab Bhf. Bern, Gleis 23 oder 24 Richtung Worb Dorf bis Ittigen, Ausstieg rechts, auf die andere Seite der Geleise wechseln, dann über die Passerelle und den Olympiamedaillen nach zum Haus des Sports.



**Druck
mit**

die Ökodruckerei
Druckform, Marcel Spinnler
Gartenstrasse 10, 3125 Toffen
031 819 90 20, info@druckform.ch
www.Leidenschaft.ch



JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Im Jahr 2018 wurde der Aufgabenbereich des Geschäftsführers erneut erweitert. Im Zuge der Umstellung der Finanzflüsse gehen nun alle Zahlungen und Rechnungen zwecks Kontrolle und zur Zuordnung auf eines der Ausgaben- oder Einnahmenkonten über den Tisch des Geschäftsführers. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Outsourcing-Partner hat sich als umständlicher und aufwendiger als erwartet herausgestellt. Daher beanspruchten diese zusätzlichen Aufgaben des Geschäftsführers beinahe ein Viertel seiner Arbeitszeit. Die Schwierigkeiten im Rechnungswesen haben sich somit auch auf die angestammten Pflichten des Geschäftsführers ausgewirkt; da die Finanzen eine wichtige "Lebensgrundlage" unseres Verbandes sind und somit prioritär zu behandeln, konnte die Geschäftsstelle als zentrale Anlaufstelle leider manchmal etwas verzögert Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Sektionen, wie auch von Partnerorganisationen und anderen Interessierten beantworten, erledigen oder an die zuständigen Personen und Stellen weiterleiten. Ich danke für das Verständnis.

Die Vor- und Nachbearbeitung der Delegiertenversammlung, der ZV- und Kommissions-Sitzungen, sowie die Erledigung der daraus entstandenen kleineren und grösseren Aufträge, war wie jedes Jahr ein wichtiger Teil der Arbeit der Geschäftsstelle. Der Geschäftsführer konnte für den Zentralvorstand (ZV) als Gremium, wie auch in allen Ressorts unterstützende Dienste leisten.

Auch im 2018 wurde die Fachstelle für Nachwuchsförderung und Ausbildung frisch besetzt. Dank einer guten Übergabe von Werner Aeschbach zu Frank Neubert spielten sich Zusammenarbeit und gegenseitige Stellvertretung auf der Geschäftsstelle im Haus des Sports erneut schnell ein.

Mit dem Newsletter erhalten monatlich über 590 Abonnenten (+50) die News des SSB und wissen es als erste, wann die neue Führungsliste gerechnet ist.

Nach acht Jahren als Geschäftsführer des SSB habe ich mich entschlossen, nochmals eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Deshalb habe ich meine Stelle als Geschäftsführer des SSB per Ende August 2019 gekündigt.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die vielen kollegialen, herzlichen und konstruktiven Begegnungen und Momente mit Mitgliedern, Sektionen, Funktionären und Externen, die ich in diesen acht Jahren erleben durfte.

Maurice Gisler
Geschäftsführer SSB



JAHRESBERICHT FACHSTELLE NACHWUCHSFÖRDERUNG UND AUSBILDUNG 2018

Personalwechsel des Fachstelleninhabers

Leiter der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung (FNA) war bis Ende August 2018 Werner Aeschbach. Ab September 2018 wurde die Stelle von Frank Neubert übernommen.

J+S / BASPO

Werner Aeschbach hatte im August 2018 einen Antrag auf Aufnahme des Schachsports bei J+S eingereicht. Im Oktober fand ein Gespräch zwischen Schachbund und BASPO statt, in dem dieser Antrag mündlich abgelehnt wurde.

Jugendleiterkurse / Ausbildungsprogramm

Ein systematisches Ausbildungsprogramm für Jugendleiter läuft inzwischen mit regelmässigen Kursen in deutscher und französischer Sprache. Im Laufe des Jahres 2018/19 haben folgende Kurse in diesem Programm stattgefunden; in Klammern jeweils die Teilnehmerzahl:

Juni 2018	– Jugendleiterweiterbildung in deutscher Sprache in Ittigen	(18)
September 2018	– Basiskurs in deutscher Sprache in Solothurn	(13)
November 2018	– Jugendleiterweiterbildung in französischer Sprache in Payerne	(8)
Dezember 2018	– Jugendleiterweiterbildung in deutscher Sprache in Ittigen	(15)
April 2019	– Jugendleiterweiterbildung in deutscher Sprache in Luzern	

Die Teilnehmenden der Kurse wurden systematisch erfasst.

Anfang des Jahres 2019 wurden die Trainerlizenzen vereinheitlicht und werden nun nach konkret festgelegten Kriterien vergeben. Wer die Kriterien für Trainer B oder Trainer A erfüllt, erhält zukünftig automatisch ein entsprechendes Zertifikat.

Schiedsrichterkurs

Im Herbst 2018 begannen die Planungen für einen von der FIDE anerkannten Schiedsrichterkurs in deutscher Sprache. Dieser wird im Juli 2019 stattfinden.

Jugendturniere

Die FNA unterstützte die Organisation von Jugendturnieren des SSB, z.B. die Qualifikationsturniere zur Juniorenmeisterschaft, die Mädchenmeisterschaften, die SJMM, sowie die im Dezember 2018 zum zweiten Mal ausgerichtete U8 Meisterschaft.

Öffentlichkeitsarbeit

Die FNA betreut die Facebook Auftritte Swisschess und Swisschess Youth Promotion. Diese Plattformen werden z.B. für Hinweise auf die Webseite des SSB, auf (Jugend-)Turniere oder auf besondere Erfolge von Schweizer (Nachwuchs-)Spielern und Spielerinnen genutzt.



Die FNA hat auch massgebliche Verantwortung für die Inhalte der Jugendschach- und YourSwissChess-Webseiten des SSB, z.B. schaltet sie dort News, Kursausschreibungen und -berichte, sowie Turnierankündigungen und -resultate auf.

Accentus-Förderpreis Schachvereins-Webseite

Nach erfolgreicher Einwerbung der Finanzierung durch die Accentus Stiftung konnte der Accentus-Förderpreis „Schachvereins-Webseite des Jahres 2018“ ausgeschrieben werden, mit einer Bewerbungsfrist Ende März 2019. Ziel war es, die Schachvereine zu motivieren, ihre Internetauftritte zu erneuern oder auf einen neuen Stand zu bringen. Vereine konnten sich selbst bewerben und ihre Homepage kurz vorstellen. Es gingen 22 Bewerbungen ein, die von einer Jury bewertet wurden.

Talentcards

Die FNA unterstützt die Selektion von Juniorinnen und Junioren für die Vergabe von Swiss Olympic Talentcards. Hierfür wurden im November Fragebogen zu Motivation und Trainingsumfang an 80 Junior(inn)en verschickt, die Antworten ausgewertet und an die Regionalcoaches weitergegeben. Die Resultate der Selektion wurden in der Swiss Olympic Datenbank erfasst.

Geschäftsstelle

Die FNA unterstützt die Geschäftsstelle und übernimmt die Stellvertretung für den Geschäftsführer in seiner Abwesenheit.

Frank Neubert

Fachstellenleiter Nachwuchs und Ausbildung



JAHRESBERICHT 2018 RESSORT TURNIERE

Verbandsturniere

Das **Bundesturnier (BT)** fand erstmals im Haus des Sports in Ittigen bei Bern statt. Es wurde vom Präsidenten des Organisationskomitees Heinz Ernst und seinem Team perfekt organisiert und brachte insgesamt 349 Teilnehmer zusammen, die gleiche Teilnehmerzahl wie im Vorjahr. Dies bestätigt die hohe Attraktivität dieses Wettbewerbs für unsere Mitglieder. In der Sonderkategorie für Jugendliche unter 1400 Jahren zog Elo 24 Teilnehmer an. Der Berner GM Noël Studer gewann erstmals den Titel des Bundesmeisters. Er gab zusätzlich eine Simultanvorstellung mit 15 Gegnern und vor der Preisverleihung stellte er sich anlässlich einer Podiumsdiskussion den Fragen aus dem Publikum.

Die **Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM)** fand zum dritten Mal in Lenzerheide, im Kanton Graubünden statt. GM Sebastian Bogner gewann zum ersten Mal den Schweizer Meistertitel. Der Titel des Schweizer Meisters ging an WIM Gundula Heinatz, der Seniorentitel wurde von IM Branko Filipovic gewonnen. Der junge FM Daniel Fischer war als Bronze-Medaillengewinner bester Schweizer im Hauptturnier I sowie bester Junior. Damit hat er sich für die Teilnahme am Titeltturnier 2019 in Leukerbad qualifiziert.

Mit einer Beteiligung von 293 Teilnehmern ist ein leichter Anstieg gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Dies reicht jedoch noch nicht aus, um die Nachhaltigkeit der ersten und ältesten Schweizer Einzelmeisterschaft zu gewährleisten. Es wurde entschieden, eine Umfrage unter unseren Mitgliedern durchzuführen, um die Gründe für diese Situation zu ermitteln. Das Ergebnis ist eine Reihe von Maßnahmen, von denen einige bereits 2019 eingeführt werden, darunter neue Kategorien, die Verschiebung des Beginns der Runde auf 14:00 Uhr und die Wiedereinführung der 30-minütigen Respektfrist, um nur die wichtigsten zu nennen.

Das im Rahmen der SEM organisierte Jugendschachlager war mit der Teilnahme von rund sechzig jungen Teilnehmern wieder ein großer Erfolg. Weitere Aktivitäten waren das tägliche Training für Erwachsene und die Simultanvorstellung durch GM Sergey Ovsejewitsch sowie ein Problemlösungsturnier der Schweizerischen Verbände der Kunstschachfreunde.

Ich danke allen, die für den Erfolg der Organisation gearbeitet haben, insbesondere Matthias Gallus als Turnierdirektor und Oliver Marti als Pressechef, der Markus Angst ersetzt hat, welcher in diesem Jahr nicht teilnehmen konnte.



Bei den **Mannschaftswettbewerben (SMM, SGM, TC)**, blieb die Anzahl der Mannschaften insgesamt stabil, wobei die SGM um weitere vierzehn Mannschaften zulegte. Es ist zu beobachten und zu bedauern, dass sich immer mehr Teams verspätet anmelden oder verspätet zurückziehen. Dies führt zu Komplikationen und Änderungen im Spielplan sowie zu grosser zusätzlicher Arbeit für die Turnierleiter.

Die **Schweizerischen Schnellschach-, Blitz und Fischerschachmeisterschaften** fanden wie gewohnt im Rahmen des Bieler Schachfestivals statt.

Personelle und organisatorische Änderungen

Bruno Bosco trat als Direktor der Schweizer Gruppenmeisterschaft und des Bundesturniers zurück. Er wird durch Florian Zarri (SGM) und Jesse Angst (BT) ersetzt.

Auch Matthias Gallus gab seine Position als Direktor der Schweizer Einzelmeisterschaft auf. Diese Funktion wird ad Interim von Philippe Zarri für die SEM 2019, die in Leukerbad stattfinden wird, übernommen. Markus Räber wird ab 2020 die Leitung der SEM übernehmen.

Ich danke allen für ihre geleistete und künftige Arbeit.

Murten, 30. April 2019

Philippe Zarri, Präsident Ressort Turniere



RESULTATE/RÉSULTATS 2018

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM)/Championnat suisse par équipes (CSE)

Schweizer Mannschaftsmeister/Champion suisse par équipes

1. Luzern SK	15	49.0
2. Genève Club	15	47.5
3. Riehen SG	14	45.5

300 Mannschaften/équipes (Vorjahr/Année précédente 300)

Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM)/Championnat suisse par groupes (CSG)

Schweizer Gruppenmeister/Champion suisse par groupes 2018/19

1. Gonzen	12	38.0
2. Nyon	9	29.5
3. Winterthur SG	7	22.0

235 Mannschaften/équipes (Vorjahr/Année précédente 221)

Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM)/Championnat suisse individuel (CSI)

Schweizer Meister/Champion Suisse

1. GM Sebastian Bogner	7.0	
2. GM Nico Georgiadis	5.0	22.25
3. GM Florian Jenni	5.0	19.75

Schweizer Meisterin/Championne Suisse

1. WIM Gundula Heinatz	6.0	
2. WFM Lena Georgescu	5.5	
3. Nathalie Pellicoro	4.5	

Schweizer Seniorenmeister/Champion suisse senior

1. IM Branko Filipovic	6.5	
2. FM Patrik Hugentobler	6.0	
3. Ruedi Staechelin	3.5	

Schweizer Juniorenmeister/Champion suisse des juniors

1. FM Daniel Fischer	6.5	
2. Theo Stijve	6.0	45.5
3. FM Davide Arcuti	6.0	45.0

293 Teilnehmer/participants (Vorjahr/Année précédente 275)

**Bundesturnier (BT)/Tournoi fédéral (TF)**

Bundesmeister/Champion fédéral

1. GM Noël Studer	5.5	25.5
2. Richard Zweifel	5.5	22.0
3. IM Branko Filipovic	5.0	

349 Teilnehmer/participants (Vorjahr/Année précédente 349)

Team-Cup (TC)

Team-Cup-Sieger/Vainqueur de la Team-Cup 2018/19

1. Schweizer Schach Senioren
2. CEG Genevsky

Halbfinalisten/Demi-finalistes :

3. Bois-Gentil Genève
4. Aquile di Lugano

45 Mannschaften/équipes (Vorjahr/Année précédente 41)

Schweizerische Rapidmeisterschaft/Championnat suisse d'échecs rapides

Schweizerischer Rapidmeister/Champion suisse d'échecs rapides

1. IM Oliver Kurmann	6.0	55.5
2. GM Joe Gallagher	6.0	52.0
3. IM Branko Filipovic	6.0	49.0

150 Teilnehmer/participants (Vorjahr/Année précédente 161)

Schweizerische Blitzschachmeisterschaft/Championnat suisse de blitz

Schweizerischer Blitzschachmeister/Champion suisse de blitz

1. IM Oliver Kurmann	9.0	103.5
2. IM Roland Lötscher	8.5	91.5
3. Benjamin Seitz	8.5	90.0

150 Teilnehmer/participants (Vorjahr/Année précédente 162)

Schweizerische Fischerschachmeisterschaft/Championnat suisse d'échecs Fischer

Schweizerischer Fischerschachmeister/Champion suisse d'échecs Fischer

1. GM Joe Gallagher	5.0	30.0
2. GM Alexandra Kosteniuk	4.5	28.0
3. FM Patrik Grandadam	4.5	25.0

26 Teilnehmer/participants (Vorjahr/Année précédente 35)

Philippe Zarri, Verantwortliche des Ressorts Turniere/responsable du dicastère compétitions



JAHRESBERICHT RESSORT SPITZENSPOORT

Accentus Young Masters vom 01.03. bis 09.03. in Bad Ragaz (SUI)

In diesem Jahr erreichte zum ersten Mal kein Schweizer das Podest. Oliver Kurmann belegte als bester Schweizer mit 4.5 Punkten den 5. Rang. 3.5 Punkte erreichten Gabriel Gähwiler und Noël Studer, Fabian Bänziger kam auf 3 Punkte.

Gewonnen wurde das Turnier von Andreas Heimann, der eine sehr starke zweite Hälfte spielte und zum Schluss 6.5 Punkte erreichte.

Einzel-Europameisterschaft vom 16.03 bis 29.03 in Batumi (GEO)

Sebastian Bogner nahm als einziger Vertreter der Schweiz teil und erreichte 6.5 Punkte aus 11 Runden und belegte den 68. Rang von 150 Teilnehmern.

Bodenseecup vom 04.05. bis 06.05. in Tett nang (DE)

Nach dem letztjährigen Turniersieg musste sich die Schweiz in diesem Jahr mit dem letzten Platz begnügen.

Für die Schweiz 1 spielten: Oliver Kurmann, Fabian Bänziger, Davide Arcuti, Lena Georgescu und Elias Giesinger

Für die Schweiz 2 spielten: Roger Moor, Marco Gähler, Emanuel Schiendorfer, Benedict Hasenohr und Sarah Krenz.

Erfolgreichster Schweizer Spieler war Davide Arcuti mit 2.5 Punkten aus 3 Partien.

Mitropa-Cup vom 31.05. bis 09.06. in Isola Capo Rizzuto (ITA)

Die Schweiz trat mit einer jungen Mannschaft (Sebastian Bogner, Noël Studer, Playing-Captain Florian Jenni, Gabriel Gähwiler und Fabian Bänziger) als Nummer 6 an. Von Anfang an spielte das Team stark auf und lag nach der 6. Runde gar auf dem 2. Zwischenrang. Nach 7 Runden ohne Niederlage, folgten zwei Niederlagen in den beiden letzten Runden, womit die Schweiz leider noch auf Rang 4 zurückfiel.

Bemerkenswert waren die sehr starken 6/8 für Sebastian Bogner und die dritte IM-Norm für Fabian Bänziger, der damit Internationaler Meister wurde. Herzliche Gratulation!

Europameisterschaft U8-U18 vom 20.08. bis 29.08. in Riga (LET)

Kala Kishan Udipi, Narek Malkhasyan, Igor Schlegel, Fabian Bänziger, Oliver Angst, Anatol Toth, Sinan Deveci, Xaver Dill wurden von den Trainern Yannick Pelletier, Artur Jussupow, Vincent Riff und Delegationsleiter Marcel Bänziger begleitet.

Für Schweizer Schlagzeilen sorgte Kishan, da er als Startnummer 1 zur EM antrat. Er war es auch, der mit dem 8. Schlussrang für das beste Schweizer Resultat sorgte.

Einmal mehr zeigte sich, dass bei den jüngeren Spielern die Elozahl nicht aussagekräftig über die Spielstärke ist.

**U20-Weltmeisterschaft vom 04.09. bis 16.09. in Gebze-Kocaeli (TUR)**

Lena Georgescu, Fabian Bänziger und Davide Arcuti vertraten die Schweiz in der Türkei, begleitet von Héra Imre als Coach und Marcel Bänziger als Delegationsleiter.

Fabian und Davide klassierten sich knapp vor ihrem Startrang, Lena lag leider dahinter.

Schacholympiade vom 24.09. bis 05.10. in Batumi (GEO)

Beide Schweizer Teams starteten als Nummer 39 und beendeten das Turnier vor ihrem Startrang. Die Damen spielten mit Lena Georgescu, Monika Müller-Seps, Gundula Heinatz, Camille de Seroux und Laura Stoeri und kamen auf den 32. Rang.

Das Herrenteam spielte mit Sebastian Bogner, Yannick Pelletier, Nico Georgiadis, Noël Studer und Florian Jenni und belegte am Schluss Rang 34.

Weltmeisterschaft U14-U18 vom 20.10. bis 30.10. in Chalkidiki (GRE)

Die Schweiz wurde durch folgende Spielerinnen und Spieler vertreten: Gohar Tamrazyan, Alexia Villanyi, Veronika Kostina, Angie Pecorini, Niels Stijve, Noah Fecker, Vincent Lou, Fabian Bänziger, Elias Giesinger, Theo Stijve. Rahel Umbach leitete die Delegation und Artur Jussupow, Vincent Riff und Kambez Nuri standen als Trainer zur Verfügung.

Fabian erreichte mit 7 Punkten das beste Resultat, Elias übertraf seine eigene Elozahl am deutlichsten. Die meisten erreichten Ränge knapp vor- oder knapp hinter ihrem Startrang.

Weltmeisterschaft U8-U12 vom 03.11. bis 16.11. in Santiago de Compostela (SPA)

Die Schweizer Delegation bestand aus Anahita Job, Nina Brüssow, Gülüzar Hüseynova, Manoush Toth, Kala Kishan Udipi, Julius Scherler, Dorian Asllani, Gavin Zweifel und dem Lichtensteiner Jonas Weissenhofer, der im Schweizer Team integriert war, den Trainern Vincent Riff, Markus Regez und Davide Arcuti. Ich konnte als Delegationsleiter dabei sein.

Kishan konnte lange Zeit in der Spitze mitspielen, verlor aber leider nach dem unglücklichen Remis in der 9. Runde noch zwei Mal, was ihm den 29. Rang einbrachte.

Nina und Julius lagen vor ihren Starträngen, die anderen knapp dahinter. Alle haben aber an Erfahrung gewonnen.

In Erinnerung wird die WM der Delegation auch noch aus einem anderen Grund bleiben, musste doch der Ruhetag wegen einer Sturmwarnung und Fahrverbot für alle Busse schon nach der zweiten Runde stattfinden.

U16 Schacholympiade vom 24.11. bis 03.12. in Konya (TUR)

Fabian Bänziger, Noah Fecker, Duke Kreutzmann, Matthias Tezayak und Angie Pecorini wurden von Vincent Riff als Coach und Marcel Bänziger als Delegationsleiter in die Türkei begleitet. Als Startnummer 29 gestartet erreichte das Schweizer Team den sehr guten 22. Rang.

Herausragend war der Start mit einem Sieg gegen Armenien und einem Unentschieden gegen Kasachstan und auch die 7 Punkte aus 9 Runden von Noah Fecker.



Einzel Rapid - und Blitz Europameisterschaft vom 05.12. bis 09.12. in Skopje (MKD)

Mit Florian Jenni und Noël Studer spielten auch zwei Schweizer Vertreter mit.

Florian belegte im Blitzschach den 44. – und im Rapidschach den 28. Rang. Er lag damit zwei Mal deutlich vor seinem Startrang. Noël belegte die Ränge 129 und 41.

Kaderschulung

In Zürich und Magglingen fanden erneut Kadertrainings statt für Juniorinnen und Junioren aber auch für die Elitespielerinnen und Spieler. Zudem profitierten einige Junioren von Internet Trainings mit Artur Jussupow.

Swiss Olympic (Talents) Cards

Es wurden 8 nationale- und 27 regionale Talent Cards vergeben. Alle Mitglieder des Damen- und Herren A Kaders erhielten zudem eine Elite Card.

Die Talent Card bringt Spielerinnen und Spielern einige Vorteile, die aber von Kanton zu Kanton unterschiedlich sind.

Schlussbemerkung

ChessBase unterstützt in verdankenswerter Weise alle Kader Spielerinnen und Spieler mit den neusten ChessBase Produkten. Herzlichen Dank auch an die Stiftung Accentus, die das Young Masters in Bad Ragaz und Junioren unterstützt.

An den vielen nationalen und internationalen Turnieren gab es stärkere und schwächere Leistungen. Für die Entwicklung sind aber vor allem der persönliche Einsatz und der Wille Überdurchschnittliches zu leisten notwendig.

Biel, April 2019

Andreas Lienhard



JAHRESBERICHT RESSORT INFORMATIK & KOMMUNIKATION 2018

Homepage

Das Jahr 2018 begannen wir mit der Aufschaltung der neuen Homepage-Startseite. Somit erhalten alle Interessierten sofort beim Aufruf unserer Homepage einen Überblick zum Geschehen im Schweizer Schachsport. Die Rubriken Your SwissChess und Jugendschach wurden aufgewertet und sind an vorderster Front präsent.

Neu im Team durften wir Oliver Marti begrüßen, der sich als stellvertretender Pressesprecher vor allem den Interviews unter Your SwissChess annahm. Ebenfalls freuen wir uns über die Mitarbeit von Alexander Lipecki. Er unterstützt uns bei den technischen Umsetzungen auf der Homepage und entwarf das Konzept für die Live-Übertragung unserer Schachanlässe im Internet, welches im Jahr 2019 erstmals umgesetzt wird. Herzlich willkommen und vielen Dank für euren Einsatz!

Ein grosses Dankeschön geht an unsere langjährigen Funktionäre Wolfgang Schott, Andreas Umbach, Daniel Engler, Markus Angst, Bernard Bovigny und Giovanni Laube. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz ist die Homepage hoch verfügbar und immer aktuell.

SSZ

Im 118. Jahrgang der Schweizerischen Schachzeitung erschienen 6 Ausgaben mit interessanten Hintergrundinformationen. Die traditionellen Berichte über die Verbandsanlässe, Einsätze der Nationalkader, Juniorenanlässe und die von den Schachvereinen organisierten Turniere bereichern die Vielfalt der SSZ. Neben unserem Chefredaktor Markus Angst verdanken wir auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Betreuung ihrer Rubriken (u.a. Fernschach Oliver Killer, Problemschach Martin Hoffmann, Studien Roland Ott), Berichterstattungen und Partienanalysen den Erfolg und die hohe Qualität. Vielen Dank!

Facebook

Die Bewirtschaftung der Facebook-Seiten übernahmen die Inhaber der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung. Wir wollen das Thema Schach breiter in der Schweizer Öffentlichkeit verankern.

Danke

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein grosses Dankeschön möchte ich auch den Angehörigen und Familien aussprechen, die den Einsatz der Funktionäre erst ermöglichen.

Jana Ramseier / März 2019



JAHRESBERICHT RESSORT NACHWUCHS 2018

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

In der Saison 2017/18 der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft spielten 96 Mannschaften, was einer Rekordteilnehmerzahl gleich kommt. Der Sieg dieses grössten Schweizerischen Jugendanlasses ging an St. Gallen, welches im Final seiner Favoritenrolle gerecht wurde und die SG Zürich klar mit 3,5 : 0,5 besiegte.

Neu wurden in der Saison 18/19 zwei Nationalliga B – Gruppen eingeführt und alle vier Gruppen Nat. A und Nat. B auf 6 Teams festgelegt. Mit dieser Massnahme wird die Stärke der Mannschaften innerhalb der einzelnen Gruppen etwas ausgeglichen und gegenüber den Achtergruppen um einen Spieltag reduziert.

Mädchenschach

Das Finalturnier der 16 besten Mädchen fand anfangs Juni in Ittigen im Haus des Sports statt. Angie Pecorini (Onex/U16), Alexia Villanyi (Carouge/U14), Manoush Toth (Milken/U12) und Nina Brüssow (Zürich/U10) erkämpften sich die Titel einer Schweizer Meisterin.

An der Schweizer Mädchen-Schnellschachmeisterschaft in Ascona nahmen insgesamt 43 Nachwuchsspielerinnen teil. Die fünf Titel gingen an Zulaikha Fairis (Rheinfelden/U16), Alexia Villanyi (Carouge/U14), Lilo Beyeler (Oberägeri/U12), Nina Brüssow (Zürich/U10) und Julia Moklyuk (Adliswil/U8).

Schweizermeisterschaft U10/U12/U14/U16

Die Qualifikationsturniere für das Finalturnier der 16 besten Spielerinnen und Spieler je Kategorie findet einen immer grösseren Zulauf.

Mit gegen 300 Teilnehmenden an den einzelnen Wochendturnieren ist eine Grösse erreicht, welche den Organisatoren maximale Anforderungen an Lokalitäten und Logistik abverlangt. Ein grosser Dank geht deshalb an die Organisationsteams in Riehen, St. Gallen, Wollishofen, Payerne sowie auch Muttenz und Sargans.

Das Finalturnier an Pfingsten 2018 fand im Hotel Bern im Zentrum von Bern statt und brachte folgende Schweizer Meister: Noah Fecker (Eggersriet/U16), Niels Stijve (Villars-sur-Glâne/U14), Dorian Asllani (Nyon/U12) und Kala Kishan Udipi (Zürich/U10).

Für die Saison 2018/19 haben die Turniere in Muttenz (September, 273 Teilnehmende), und Sargans (Dezember, 269 Teilnehmende) bereits stattgefunden.

Schweizer Jugendschnellschach-Meisterschaft

Die Schweizer Jugendschnellschach-Meisterschaft fand am 18. März 2018 im Haus des Sports in Ittigen statt. In fünf Kategorien nahmen über 120 Jugendliche teil.

Die Titel gingen an FM Fabian Bänziger (Pfäffikon SZ/U20), Duke Kreutzmann (Buchs SG/U16), Noah Fecker (Eggersriet/U14), Dorian Asllani (Nyon/U12) und Milo Marmy (Bern/U10).



Schweizermeisterschaft U8

Die zum zweiten Mal ausgetragene Schweizermeisterschaft U8 im Schnellschachformat brachte über 100 Kinder an den Start. Mihaly Köhalmi-Szabo (Adliswil) gewann alle sieben Partien und holte sich überlegen den Titel. Ireneo Ghisla (Bellinzona) und Nikolai Nippel (Muttenz) landeten auf den Ehrenplätzen.

Dank

Vor 25 Jahren begann meine Funktionärstätigkeit beim SSB im Bereich Jugend, wo sie nun auch endet. In meinem letzten Jahresbericht danke ich deshalb meinen Kolleginnen und Kollegen in der Nachwuchskommission wie auch allen früheren Weggefährten für ihre langjährige grosse Unterstützung und freue mich über den Aufschwung, welcher im Jugendbereich des SSB festzustellen ist!

Georg Kradolfer, 15. Februar 2019



JAHRESBERICHT RESSORT AUSBILDUNG UND YOURSWISSCHESS 2018

Im vergangenen Jahr hat das Ressort Ausbildung mit Unterstützung der 50 %-Stelle „Nachwuchsförderung und Ausbildung“ diverse Ausbildungskurse organisiert. Das Ziel ist der Aufbau einer nachhaltigen Jugendleiterausbildung wurde weiterhin verfolgt. Neben dem 2-tägigen Basiskurs bietet der SSB Weiterbildungen zu den verschiedensten Themen an.

Das Jahr 2018 begann am 17. / 18. Februar mit einem Basiskurs auf Französisch in Magglingen. An dieser 2-tägigen Jugendleiterausbildung nahmen 17 Jugendleiter/innen teil.

Ein weiterer Weiterbildungstag war am 7. April im Haus des Sports in Ittigen auf Deutsch. Das Thema war „Aufbau, Führung und Weiterentwicklung einer Jugendgruppe“ (14 Teilnehmer/innen).

Zusammenarbeit mit Schulen war das Thema der Weiterbildung vom 9. Juni in Ittigen (18 Teilnehmer/innen).

Zudem fanden am Samstag 2. Juni im Haus des Sports in Ittigen (Deutsch) und am 2. September in Payerne (Französisch) ein Informationstag für Schiedsrichter/innen, Turnierleiter/innen und Mannschaftsleiter statt.

Am Wochenende des 15. / 16. September fand ein zweitägiger Einführungskurs für die Ausbildung von Jugendschach-Leiter(innen) statt. Aufgrund der Teilnehmerlage wurde der Kurs kurzfristig von Magglingen nach Solothurn verlegt (13 Teilnehmer/innen).

Ein weiterer Ausbildungstag auf Französisch wurde am 4. November in Payerne organisiert. Dieser Tag wurde den beiden Themen "Bildung, Leitung und Entwicklung einer Gruppe von Junioren" und „Mentale und schachliche Vorbereitung auf ein Turnier“ gewidmet (8 Teilnehmer/innen).

Am 15. Dezember fand ein Weiterbildungstag auf Deutsch in Ittigen statt. Das Hauptthema war die Lektions- und Unterrichtsplanung (15 Teilnehmer/innen).

An dieser Stelle danke ich allen Referenten. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich, ein solch vielseitiges Programm anzubieten.

März 2019 / Christine Zoppas



JAHRESBERICHT MITGLIEDERVERWALTUNG 2018

Februar 2019

Mitgliederstatistik

(+ Zunahme, - Abnahme)

Kategorie	Mitglieder	Mitglieder	Differenz	Lizenzen 2018	
	31.1.2019	31.1.2018		absolut	in %
Total	5596	5850	-254	5021	90%
männlich	5219	5474	-255		
weiblich		376	+1		
davon:					
SchülerInnen	1006	1042	-36	1006	100%
männlich	853	895	-42		
weiblich	153	147	+6		
JuniorenInnen	220	249	-29	220	100%
männlich	198	225	-27		
weiblich	22	24	-2		
Aktive	2432	2612	-180	2188	90%
männlich	2311	2492	-181		
weiblich	121	120	+1		
SeniorenInnen	1938	1947	-9	1607	83%
männlich	1857	1862	-5		
weiblich	81	85	-4		

Am Stichtag 31. Januar 2019 zählt der SSB noch rund 5596 Mitglieder. Das ist mit Abstand der niedrigste Mitgliederbestand seit 20 Jahren. Anfang des neuen Jahrtausends konnten noch über 7000 Mitglieder gezählt werden, bis 2016 immer noch rund 6000.

Innert Jahresfrist hat der SSB 254 oder rund 4% seiner Mitglieder verloren. Prozentual ist der Verlust bei den Junioreninnen und Junioren mit knapp 12% und den Aktiven mit knapp 7% am grössten. Die Einbussen betreffen ausschliesslich die männlichen Mitglieder, während die Zahl der Schachspielerinnen praktisch unverändert blieb. Der Mitgliederrückgang läuft parallel zur Anzahl Sektionen, die laufend abnimmt (vgl. nachfolgende Sektionenstatistik).



Wie schon im Vorjahr haben rund 90% aller Mitglieder Spielerlizenzen gelöst, können also zu den aktiven Schachspielerinnen und Schachspielern gezählt werden. Bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Juniorinnen und Junioren beträgt der Anteil 100%, weil die Spielerlizenz in ihrem Jahresbeitrag enthalten ist.

Sektionenstatistik

Stand DV 2018	233 Sektionen
Stand DV 2019	228 Sektionen
Differenz	-5 Sektionen

Zugänge seit DV 2018 (+3):

- Vaud La Garde du Roi
- SwissChessacademy
- Zürich Schachakademie für fortgeschrittene Spieler

Abgänge seit DV 2018 (-8):

- Burgdorf (aufgelöst)
- KSC Oberägeri (gelöscht)
- Genève Tigran Petrossian (aufgelöst)
- Lausanne Le Joueur (aufgelöst)
- Burgdorf (aufgelöst)
- Brügg (aufgelöst)
- Zürich Springer (aufgelöst)
- Wettingen-Spreitenbach (aufgelöst)

Namensänderungen:

- Prilly Crazy-Horse Club d'échecs (bisher Prilly Crazy-Horse)
- Prangins La Garde du Roi (vorher Vaud La Garde du Roi)



JAHRESBERICHT 2018 DES VERWALTERS DER FÜHRUNGSLISTE

Die Anzahl der gewerteten Partien für die Führungsliste 2018 belief sich auf gesamthaft 58'229, dies waren 1419 Partien mehr als 2017. Davon wurden 10'328 (-3026) Partien bei internationalen Anlässen, 35'923 (+4112) Partien bei nationalen Anlässen, 9'647 (-399) Partien bei regionalen Anlässen und 2'331 (+732) Partien bei Klubanlässen erfasst.

Zur Erinnerung ein paar wenige Faustregeln, die das Arbeiten mit dem RSC ohne grossen Aufwand zum Erfolg führen:

- Lesen Sie vor dem Arbeiten mit dem RSC die Benutzeranleitung durch (www.swisschess.ch/fl-resultate.html)).
- Bei Spielern die einen SSB-Code haben, ist dieser immer anzugeben, auch wenn diese Spieler keine ELO-Punkte haben.
- Bei Spielern ohne SSB-Code, die auch keine andere anerkannte ELO-Zahl haben ist ELO-Zahl „0000“ anzugeben. Auch wenn diese aus turniertechnischen Gründen mit einer ELO-Zahl eingeschätzt wurden.
- Ist ein Spieler nicht in der Führungsliste zu finden, so suchen Sie auch im Mitgliederverzeichnis. Denn nur wenn ELO-lose Spieler mit Ihrem SSB-Code erfasst werden, können ihre Resultate für die Berechnung ihrer ersten ELO-Zahl für die Führungsliste berücksichtigt werden.

Die Anzahl der Korrekturen und Nachträge ist auch in diesem Jahr tief geblieben. Die aktuelle stabile Version des RSC und das Einhalten der oben genannten Faustregeln haben dazu beigetragen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen darauf hinzuweisen, dass die Frist von sieben Tagen zur Meldung der Resultate nicht unbedingt ausgeschöpft werden muss. Insbesondere bei Turnieren, die kurz vor Ende der geraden Monate (Februar, April, Juni, August Oktober und Dezember) zu Ende gehen, ermöglicht eine umgehende Resultatmeldung eine entsprechend frühe Berechnung und Veröffentlichung der neuen FL. Besten Dank!

Generell danke ich allen Funktionären, allen Turnierverantwortlichen und allen Spielern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die interessanten und konstruktiven Kontakte im vergangenen Jahr.

Maurice Gisler
Verwalter Führungsliste



JAHRESBERICHT VERBANDSSCHIEDSGERICHT 2018

Das Verbandsschiedsgericht hat 2018 drei Entscheide gefällt (Vorjahr: 0).

Der erste Fall betraf die SGM, 2. Regionalliga. Schwarz (ein Spieler der Gastmannschaft) wandelte im 52. Zug einen Bauern in eine Dame um. Diesen Zug führte er mit zwei Händen aus. Die beiden Mannschaftsleiter werteten dies als Regelverstoss, fügten der Bedenkzeit des Gegners nach Art. 7.7.1 i.V.m. Art. 7.7.2 der FIDE-Regeln (Fassung vom 1. Juli 2017) zwei Minuten Bedenkzeit hinzu und stellten die Stellung nach dem 52. Zug von Weiss wieder her. Schwarz führte den 52. Zug zum zweiten Mal aus. Weiss reklamierte den Gewinn der Partie, da Schwarz den Zug erneut mit zwei Händen ausgeführt habe (was Schwarz bestritt), und weigerte sich weiterzuspielen. Der SGM-Turnierleiter entschied auf Partieverlust von Schwarz. Das Urteil des Verbandsschiedsgerichts äussert sich insbesondere zu drei Punkten:

- a) Gemäss Art. 23 Abs. 1 SMM und SGM-Reglement üben beide Mannschaftsleiter gemeinsam die Tätigkeit des Schiedsrichters aus. Ist ein Mannschaftsleiter abwesend, so kann der gegnerische Mannschaftsleiter nicht alleine einen schiedsrichterlichen Entscheid fällen. Im Streitfall ist die Sache dem Turnierleiter vorzulegen.
- b) Das zweihändige Ausführen eines Zuges wird gemäss Art. 7.7.1 der FIDE-Regeln wie ein regelwidriger Zug behandelt. Wenn ein Spieler die linke Hand nur dazu benutzt, die Dame vom Tisch aufzunehmen und in die rechte Hand zu übergeben – und er dann den ganzen restlichen Zug (Bauer auf das Umwandlungsfeld ziehen, Bauer entfernen, neue Figur einsetzen) mit rechts ausführt, so liegt kein zweihändig ausgeführter Zug vor. Eine Figur (hier die Dame) wird erst Teil des Zuges, wenn sie das Umwandlungsfeld berührt.
- c) Ein zweihändig ausgeführter Zug wird nach Art. 7.7.1 der FIDE-Regeln "wie" ein regelwidriger Zug behandelt, er ist aber kein regelwidriger Zug. Wird ein Zug unrechtmässig mit zwei Händen ausgeführt, so wird dies beim ersten Verstoss mit einer Zeitgutschrift für den Gegner sanktioniert. Anders als bei einem regelwidrigen Zug ist die Stellung vor dem Zug aber nicht wiederherzustellen. Sonst könnte ein Spieler in Zeitnot bei Anwendung des Fischermodus versucht sein, einen Zug absichtlich mit zwei Händen auszuführen – um ihn wiederholen zu können und so eine Zeitgutschrift (z.B. 30 Sekunden) zu erhalten.

Da die Partie nach Ahndung des Regelverstosses mit dem 53. Zug von Weiss hätte weitergespielt werden müssen, hatte der vom Gegner behauptete zweite Regelverstoss keine Konsequenzen. Das Verbandschiedsgericht hiess den Rekurs der Gastmannschaft gut. Da Weiss sich geweigert hatte, die Partie fortzusetzen, war sie mit 0-1 zu werten.



Der zweite Fall ereignete sich in der SMM, 2. Liga. Die Gastmannschaft blieb mit dem Auto im Feierabendverkehr stecken. Sie rekurrierte gegen die Forfait-Wertung des Wettkampfs durch den Turnierleiter. Das Verbandsschiedsgericht hielt an seiner ständigen Praxis fest, dass Verkehrsprobleme ein Zuspätkommen grundsätzlich nicht rechtfertigen. Die Verkehrslage ist vom Turnierleiter nicht kontrollierbar; für das Funktionieren des Wettbewerbs ist es unerlässlich, dass die Partien im festgelegten Zeitpunkt stattfinden, allfälligen Probleme bei der Anreise wird mit der Respektfrist Rechnung getragen. Im zu beurteilenden Fall lagen keine besonderen Umstände vor, die ein Abweichen von dieser Praxis gerechtfertigt hätten. Der Forfait-Entscheid des Turnierleiters war daher korrekt. Ebenso war es korrekt, von einem Punkteabzug abzusehen, da die fehlbare Mannschaft das ihr Zumutbare unternommen hatte, um rechtzeitig mit genügend Spielern zum Wettkampf zu erscheinen. Das Verbandsschiedsgericht wies den Rekurs ab.

Der dritte Fall betraf den Team Cup. Die Heimmannschaft hatte die Gastmannschaft nicht rechtzeitig zum Wettkampf eingeladen. Die Gastmannschaft erkundigte sich drei Tage vor dem Wettkampf bei der Turnierleiterin, ihre E-Mail blieb jedoch unbeantwortet. Am Vorabend erkundigte sich die Gastmannschaft bei der Heimmannschaft, worauf sie umgehend eine Antwort erhielt. Da nach Darstellung der Gastmannschaft einer ihrer Spieler nicht mehr rechtzeitig hätte anreisen können, trat sie zum Wettkampf nicht an. Die Turnierleiterin wertete den Wettkampf 0:4 forfait zugunsten der Gastmannschaft. Das Verbandsschiedsgericht hiess den Rekurs der Heimmannschaft gut. Gemäss Art. 14 Abs. 1 des Team-Cup Reglements hat die gastgebende Mannschaft den Gegner bis spätestens zehn Tage vor der Runde einzuladen. Ein Verstoss gegen diese Vorschrift hat freilich nicht den Verlust des Wettkampfs zur Folge, sondern kann gegebenenfalls eine disziplinarische Sanktion gemäss Art. 26 Abs. 3 des Reglements nach sich ziehen. Die Gastmannschaft ihrerseits verstiess gegen Art. 14 Abs. 2 des Reglements, wonach sie die Turnierleiterin hätte verständigen müssen, als sie fünf Tage vor der Runde noch keine Einladung erhalten hatte. Ausserdem wäre es für die Gastmannschaft zumutbar gewesen, die Heimmannschaft früher als erst am Vorabend zu kontaktieren. Die Weigerung, zum Wettkampf anzutreten, war unter diesen Umständen nicht gerechtfertigt. Der Wettkampf war daher 4:0 forfait zugunsten der Heimmannschaft zu werten.

Michael Hochstrasser, Präsident



JAHRESBERICHT REKURSKOMMISSION SSB 2018

Die Rekurskommission des SSB behandelt Rekurse gegen Geldbussen, welche durch die Turnierleitungen gemäss Ordnungsbussenreglement ausgesprochen werden. Im vergangenen Jahr wurde gegen acht Bussen rekurriert, welche von der Rekurskommission behandelt wurden.

Dabei führten Erfassungsfehler bei der Resultatmeldung, falsche Aufstellungen beziehungsweise leer gelassene Bretter, versäumte Resultatmeldung und Forfaits zu Bussentscheiden.

Die Kommission hat die einzelnen Fälle näher begutachtet und teilweise anders beurteilt. Forfait-Bussen für zu spät angereiste Spieler wurden aufgehoben, nachdem diese nachweislich im Spiellokal erschienen sind. Einzelne Rekurse im Zusammenhang mit Resultatmeldungen wurden wegen Kommunikationsproblemen bzw. eines Todesfalls des Mannschaftsleiters ebenfalls gutgeheissen.

Küsnacht ZH, 14.2.2019

Georg Kradolfer

Präsident Rekurskommission SSB



JAHRESBERICHT DISZIPLINARKOMMISSION SSB 2018

Die Disziplinarkommission des SSB behandelt alle Fälle, bei welchen die Möglichkeiten der Turnierreglemente und des Ordnungsbussenreglements ausgeschöpft sind, sowie in Fällen der groben oder wiederholten Unsportlichkeit, bei Schädigung des Ansehens des SSB, bei Verletzung der Ethikcharta des SSB und bei Missachtung des Code of Conduct des SSB.

Im Berichtsjahr wurden diverse Fälle an die Kommission herangetragen oder sie hat von sich aus Kenntnis von Vorfällen in ihrem Kompetenzbereich erfahren. Die Kommission ist in diesen Fällen beratend tätig geworden. Die Streitfälle konnten alle ohne die Einleitung von konkreten Verfahren zur Zufriedenheit aller beteiligten Parteien einvernehmlich geregelt werden.

Thun, den 01.04.2019

Thomas Bürki

Präsident Disziplinarkommission SSB



PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SSB VOM 16. JUNI 2018 IM HAUS DES SPORTS, IN ITTIGEN BEI BERN

Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 17. Juni 2017
3. Entgegennahme
 - a) des Jahresberichts des Zentralpräsidenten
 - b) der Jahresberichte der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandsschiedsgerichts und der übrigen Berichte
 - c) der Jahresrechnung 2017
 - d) des Berichts der Revisionsstelle
4. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle und Entlastung des Zentralvorstands
5. Beiträge und Gebühren
 - a) Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen
 - b) Verabschiedung des Budgets 2019
6. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen
7. Wahlen
 - a) von zwei Revisoren und einem Ersatzrevisor
 - b) des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts
8. Anträge der Sektionen
 - a) Titelberechtigung an der SEM (Réti)
 - b) Erhöhung der Respektfrist bei SMM/SGM (Riehen)
 - c) Prüfung des Spielplans/Turniere (Niederlenz)
9. Antrag des Zentralvorstandes
SMM-SGM-Reglementsänderung (Spielberechtigung in den Bundesligen)
10. Ehrungen
11. Varia



1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler

Die Versammlung beginnt pünktlich um 14.03 Uhr. Peter Wyss (Zentralpräsident) begrüsst die anwesenden Präsidenten der Sektionen, die neuen Sektionen (Luzern Teuta, Zürich Felidae und Zugerland Chessmates, sowie die soeben - an der Morgensitzung des Zentralvorstandes - aufgenommenen Sektionen Garde du Roi und Swiss Chess Academy) sowie die Ehrenmitglieder, Delegierten und Funktionäre sowie den beigezogenen Simultanübersetzer Patrick Maday, der von Deutsch auf Französisch und umgekehrt übersetzt.

Entschuldigt haben sich Ehrenmitglied Adrian Siegel, sowie die Sektionen KSC Arlesheim, Basel Post, Birseck, Brugg, Embrach, Friesenberg, Illnau-Effretikon, Kirchberg, Langnau, Luzern und die Union Valaisanne des Échecs.

Als Stimmenzähler werden Werner Aeschbach und Markus Vogt (Schachfreunde Felidae) einstimmig gewählt.

Es sind 67 Sektionen sowie 6 Ehrenmitglieder vertreten. Es sind total 152 Stimmen erteilt worden. Das absolute Mehr beträgt somit 77 Stimmen. Die Zweidrittelmehrheit beträgt 102 Stimmen.

Walter Bichsel (Ehrenmitglied) schlägt vor die Traktandenliste umzustellen: Die Anträge der Sektionen sollen vor dem Antrag des Zentralvorstandes behandelt werden, da der Entscheid über die Sektionsanträge Einfluss auf den Antrag des ZV haben könnte. Die Delegiertenversammlung stimmt diesem Ordnungsantrag zu (grosse Mehrheit, Stimmen nicht ausgezählt).

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden der Verstorbenen.

2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 17. Juni 2015

Das Protokoll wird mit grosser Zustimmung (Stimmen nicht ausgezählt) und Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Entgegennahme

a. des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten und der anderen Jahresberichte

Der Zentralpräsident (ZP), Peter Wyss, gratuliert den diversen Schweizer Meistern und Meisterinnen und gibt einen Rückblick über die Highlights des vergangenen Jahres. Alle Sieger und Highlights werden mit grossem Applaus quittiert. Er dankt für all die konstruktiven Gespräche auf allen Stufen und allen Schachspielenden, Mitgliedern in den Vereinsvorständen und Präsidenten, dem Zentralvorstand (ZV) und den angestellten, sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Ziele und Zielerreichung

Die **Mitgliederzahlen** sind immer noch knapp unter 6000, jedoch stabil und sanft am Steigen. Die Sektionen sind aufgerufen die YourSwissChess-Plattform auf unserer Homepage zu nutzen, als Ideenquelle aber auch um Ideen anderen zugänglich zu machen!

Ausbildung: Es werden regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen für Jugendleiter, Schiedsrichter und Turnierleiter durchgeführt. Inzwischen gibt es diese auch auf Französisch.

Jugend+Sport: Die «Motion Gmür» ist am 5.6.2018 vom Nationalrat angenommen worden, wir erneuern unser Aufnahmegesuch beim Bundesamt für Sport.



Infrastruktur und Dienstleistungen des SSB: Die Angebote des SSB finden grossen Anklang. Die **Homepage** mit 222 News im Jahr 2017 wurde 695'000 mal besucht, die **SMM** hatte unverändert 300 Mannschaften, an der **SGM** nehmen 221 (+1) teil, an der **SJMM** 96 (+16), am Team-Cup **45** (+4)

Strukturen und Abläufe vereinfachen: Das **Rechnungswesen** ist ausgelagert worden. Noch sind sich die Abläufe am Einspielen und Schnittstellen zu etablieren, der Nutzen zeichnet sich jedoch schon ab. Die **WTO** (Wettspiel und Turnierordnung) ist überarbeitet worden, die Finalisierung findet noch 2018 statt. Die **strikte Kostenkontrolle** zeigt Wirkung. Obwohl vieles realisiert wurde, konnten die Fonds für die Finanzierung von aktuellen und künftigen Aufgaben angehäuft und das Rechnungsjahr mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden.

Ausblick

Die **Schnittstelle** zwischen Rechnungswesen und Mitgliederverwaltung soll bereinigt werden. Anschaffung von **Sensorbrettern**. Ab 2019 Teilzeitanstellung eines **Nationaltrainers** nach den Vorgaben von Swiss Olympic.

Peter Wyss bedankt sich bei Turnierorganisatoren und Sponsoren, durch deren Engagement das Spitzenschach wie auch das Breitenschach unterstützt und bekannt gemacht wird.

Die Accentus Stiftung engagiert sich in grossem Mass für Schach, durch Finanzierung von Turnieren (Accentus Young Masters), Unterstützung von Spielern auf dem Weg zur Spitze, Studien und vieles mehr.

Chessbase unterstützt unsere Kader mit wertvoller Trainingssoftware und Datenbanken. Um weitere Sponsoren zu finden wird der SSB seine Bemühungen intensivieren.

Der Jahresbericht des ZP wird einstimmig angenommen.

b. Weiterer Jahresberichte

Die weiteren Jahresberichte (der Ressorts Turniere, Spitzensport, Informatik, Nachwuchs, Ausbildung und YourSwissChess, sowie der Geschäftsstelle, Mitgliederverwaltung, Führungsliste, des Verbandsschiedsgerichtes (VSG), der Rekurskommission und der Disziplinarkommission) werden zur Diskussion gestellt. Keine Wortmeldungen.

Die weiteren Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

c. der Jahresrechnung 2017

Rainer Gross (ZV, Finanzen) stellt die Jahresrechnung 2017 zu Diskussion und erklärt die Neuauslegung der Rechnung, die der Mindestgliederung von Swiss Olympic entspricht. Die Finanzen des SSB sind solide. Zum zweiten Mal hintereinander konnte ein kleiner Gewinn verzeichnet werden, was uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt

Roman Freuler fragt, ob die Granularität der Jahresrechnung nun verloren sei, zum Beispiel die Aufteilung auf die verschiedenen Turniere.

Rainer Gross gibt Auskunft, dass die in der Jahresrechnung aufgeführten Positionen in der Buchhaltung feiner aufgesplittet sind, und zwecks Übersichtlichkeit für die DV zusammengefasst wurden.



Andrija Mistic (Schweiz. SV für Hörbehinderte) vermisst die Übersicht, welche Schachorganisationen vom SSB unterstützt werden.

Rainer Gross gibt Auskunft, dass die Nennung einzelner Beträge den Rahmen sprengen würde.

Peter Wyss antwortet, dass die Unterstützung jeweils weitergeführt werde, wenn nichts anderes kommuniziert wird.

Rainer Gross schlägt vor, im DV-Heft das Budget komprimiert (so wie dieses Jahr) zu veröffentlichen und auf der Homepage etwas detaillierter zum Download bereitzustellen.

d. des Berichts der Revisionsstelle

Markus Riesen verliest den Revisorenbericht. Zudem erwähnt er, dass die Revisoren auch den Übergang von der alten Rechnungslegung zur neuen Rechnungslegung überprüft und festgestellt haben, dass diese Überführung sauber und «1:1» erfolgt ist.

Rainer Gross dankt den Revisoren für ihre professionelle Arbeit und stellt den Revisorenbericht 2017 zu Diskussion. Keine Wortmeldungen.

4. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle und Entlastung des Zentralvorstands

Die Anträge der Revisionsstelle auf Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und Entlastung des Zentralvorstands werden einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gutgeheissen.

5. Beiträge und Gebühren

a. Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen

Der Zentralvorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge und Lizenzen unverändert zu lassen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig (mit einer Enthaltung) angenommen.

Somit sind die Jahresbeiträge und Lizenzen für 2019:

Aktivmitglieder	CHF 75.00
Junior, bis 20-jährig	CHF 75.00 (inkl. Lizenz)
Schüler, bis 16-jährig	CHF 50.00 (inkl. Lizenz)
Einzelmitglied	CHF 120.00
Spielerlizenz (Jahreslizenz)	CHF 25.00

b. Verabschiedung des Budgets 2019

Rainer Gross (Finanzen, ZV) erklärt, dass die Finanzen für 2019 auf der Ertragsseite etwa gleich erwartet werden wie 2017, mit dem Unterschied, dass von Accentus weniger Unterstützung erwartet wird, dies jedoch durch höhere Beiträge von Bundesseite ausgeglichen werden wird.

Auf der Aufwandseite wird, unter anderem wegen der geplanten Anstellung eines Nationaltrainers, wegen der geplanten Anschaffung von Sensorbrettern und der Ausbildungsmassnahmen mit höheren Ausgaben als 2017 gerechnet. Wenn die Erträge und Aufwände wie budgetiert eintreffen, können die Fonds nicht mehr im gleichen Ausmass geöffnet werden wie noch 2016 und 2017.

Keine Wortmeldungen.

Das Budget 2019 wird einstimmig (mit wenigen Enthaltungen) angenommen



6. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen

Es liegen keine in die Zuständigkeit der DV fallenden Rekurse vor.

7. Wahlen

a. Wahl von zwei Revisoren und einem Ersatzrevisor

Peter Wyss dankt dem abtretenden *Markus Riesen* und stellt *Jean-François Dupuis* kurz vor. Es werden keine Gegenkandidaten vorgeschlagen.

Roger Daniel Claude (bisher 2. Revisor) zum 1. Revisor, Walter Oberholzer (bisher Ersatzrevisor) zum 2. Revisor und Jean-François Dupuis (Renens Amateurs) zum Ersatzrevisor werden einstimmig gewählt.

b. Wahl des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts

Michael Hochstrasser stellt sich zur Wiederwahl zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Die bisherigen restlichen Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts - mit Ausnahme von *David Schmid*, welcher zurückgetreten ist - stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Zusätzlich stellt sich *Fortunat Schmid* zur Wahl.

Fortunat Schmid stellt sich vor: Präsident des Schachklubs Chur und Jurist.

Die bisherigen Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts *Markus Baur, Stéphane Coletta, Markus Oehrli, Guy Säuberli, Christian Flückiger, Giulio Donati* und *Giovanni Laube* sowie neu *Fortunat Schmid* werden einstimmig (wieder-) gewählt.

8. Anträge der Sektionen

a. Antrag Spielberechtigung an der SEM (SK Réti)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

b. Antrag Erhöhung der Respektfrist (Riehen)

Ruedi Staechelin (Riehen) stellt den Antrag vor. Grundsätzlich ist es erwünscht und sportlich, wenn alle Spieler zu Spielbeginn anwesend sind. Jedoch sind Staus auf den Strassen und Verspätungen im öffentlichen Verkehr immer mühsamer und länger. Auch wäre es für die Mannschaftsleiter einfacher, innerhalb einer Stunde noch einen Ersatz für Last-Minute-Abmeldungen zu finden und somit kann die Anzahl Forfaits vermindert werden. So beantragt *Riehen*, die Respektfrist wieder auf eine Stunde zu setzen.

Peter Wyss (ZV): Die Respektfrist wurde vor einiger Zeit von einer Stunde auf eine halbe Stunde gekürzt, als die FIDE die Nulltoleranz eingeführt hatte. Turnierorganisationen sind jedoch frei, andere Regelungen zu bestimmen. Es besteht also keine Restriktion von Seite der FIDE.

Roman Freuler (Winterthur) findet, dass es auch in einer Stunde schwierig ist, noch Ersatz für kurzfristige Absagen zu finden. Insbesondere in den oberen Ligen.

Abstimmung zum Antrag *Riehen* Erhöhung der Respektfrist auf eine Stunde

Der Antrag wird mit 78 Ja gegen 60 Nein angenommen



c. Antrag Prüfung des Spielplans/Turniere (SK Niederlenz)

Peter Wyss (Zentralpräsident) begrüsst diesen Antrag, da er «offene Türen einrennt». Der ZV hat in seiner Zielsetzung das Thema «Entschlackung des Turnierplans» und dieser Antrag gibt Gelegenheit, ein erstes Mal bei den Sektionen «die Temperatur zu fühlen» und eine Diskussion zu führen.

Roland Burri (Niederlenz) stellt den Antrag vor. Beispielsweise sind bei der Suche nach Terminen für Regionaltrainings nur gerade Sonntage als Möglichkeiten geblieben, wo die Kollision mit SSB-Terminen und Ferien minimal ist. Es wurde auch überlegt, ob es eine Idee wäre SMM und SGM zu fusionieren. Dies wurde aber als zu voreilig beurteilt. Besser ist es mit dem Blick auf die ganze Turnierlandschaft, eine Optimierung zu suchen. Das grosse Angebot ist zwar schön, engt aber auch ein.

Giovanni Laube (Tessiner Schachverband) rechnet vor: 52 Wochenenden hat das Jahr, 38 Wochenenden sind durch den SSB besetzt. Von den verbleibenden 14 Wochenenden fallen 6 auf die wichtigen Open und 2 Wochenenden auf die Weihnachtszeit und 3 auf den Monat August. So bleiben noch 2 Wochenenden für regionale Meisterschaften. Der Tessiner Schachverband musste also entscheiden eine SSB-Meisterschaft zu «opfern», so spielt keine Tessiner Mannschaft in der SGM und das ist schade. Im Turnierkalender sollen nicht Angebote gestrichen werden, sondern komprimiert. Zum Beispiel können Daten von Jugendturnieren, deren Kategorien sich nicht überschneiden, auf dasselbe Datum gelegt werden. Für die SJMM sollen keine Reservedaten reserviert werden. SGM- und SMM-Stichkämpfe könnten durch eine Feinwertung ersetzt werden. SMM-NLA und NLB sollten immer am selben Tag spielen.

Bernard Bovigny (Fribourg) unterstützt die Idee den Turnierkalender zu überprüfen. Die Richtung, in welche es gehen soll ist aber noch unklar. Deshalb sollen die Sektionen um ihre Wünsche, Ideen und Vorstellung angefragt werden. Der Schachklub Fribourg unterstützt diesen Antrag.

Markus Klauser (Schwarz-Weiss Bern) wünscht sich, dass überdacht wird, ob wir weiterhin zwei Mannschaftsmeisterschaften benötigen, oder ob wir nur noch eine «aufgewertete» Mannschaftsmeisterschaft mit grösseren Gruppen und somit kürzeren Reisedistanzen wollen. Der Schachklub Schwarz-Weiss Bern unterstützt diesen Antrag.

Kurt Flükiger (Bümpliz) hat schon lange überlegt, die SGM und die SMM zusammenzulegen. Die beiden Turniere haben unterschiedliche Charaktere und unterschiedliche Anhängerschaften, auch wenn diese sich stark überschneiden. Bei einer Zusammenlegung soll sehr behutsam vorgegangen werden, denn beide Wettbewerbe erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und es ist gefährlich, diese aufs Spiel zu setzen. Auch kann befürchtet werden, dass einzelne Klubs von der Schachlandschaft verschwinden könnten.

Fortunat Schmid (Chur): die verschiedenen Turniere werden aus unterschiedlichen Gründen geschätzt und die Mitglieder haben sehr unterschiedliche Kriterien. Deshalb ist eine sehr gründliche Erhebung der Interessen, Wünsche und Kriterien der Sektionen unabdingbar, genauso wie ein behutsames Vorgehen bei der Umsetzung von Änderungen.



Er sieht es als Herausforderung sicherzustellen, dass nicht nur Uhren vorhanden sind, sondern diese auch korrekt bedient werden können und dass bei Pannen richtig reagiert wird.

Bruno Zülle (Frauenfeld) wünscht sich mehr Gruppen in den untersten Ligen, um Reisewege zu verkürzen.

Kaspar Bänninger (Rüti) regt an zu erheben, wie viele Mitglieder beide Meisterschaften spielen, also SMM und SGM. Dies wäre ein wertvoller Input, ob die Zusammenlegung dieser Turniere erwünscht ist oder nicht.

Günter Kopp (Biel) schlägt vor, die Diskussion abubrechen und dem ZV den Auftrag zu geben, Vorschläge von den Sektionen einzuholen und diese auch in einem Forum zu diskutieren.

Beat Rügsegger (Trubschachen): SGM und SMM sind unterschiedliche Turniere, die Ihre Existenzberechtigung haben und erfolgreich sind. Es ist niemand gezwungen, an beiden Wettbewerben teilzunehmen. SGM und SMM sollen nicht fusioniert werden.

Peter Wyss (Zentralpräsident) fasst zusammen: Qualität statt Quantität. Sektionen einbeziehen. Schon bestehende Ideen prüfen.

Auf eine Abstimmung wird verzichtet. Der ZV nimmt dies als Auftrag entgegen.

9. Antrag des Zentralvorstandes: Spielberechtigung in der SGM

Philippe Zarri (ZV) stellt die Anträge vor. Der ZV trägt den Antrag der Turnierkommission (TK) weiter an die DV. Dieser Antrag möchte in der SGM in den Bundesligen ähnliche Einschränkungen der Spielberechtigung einführen, wie sie in der SMM in den Nationalligen gelten. Der Unterschied zwischen SMM und SGM soll sein, dass die Schachschweizer in der SGM keinen Sonderstatus mehr haben und dafür zwei Spieler, die unter keine andere Kategorie fallen, eingesetzt werden dürfen. Begründet wird dieser Antrag durch die Beobachtung, dass es vermehrt Mannschaften gibt, die sich mit starken Spielern aus dem (nicht grenznahen) Ausland verstärken. Die TK befürchtet, dass dieser Trend verstärkt wird und die SGM an Attraktivität verlieren könnte. Der Zentralvorstand ist der Meinung, dass dieser Antrag von der DV diskutiert werden soll.

Alex Günsberg (Cercle d'échecs et arts Valaisan) gibt zu bedenken, dass die Schachszene Schweiz von Sponsoren abhängig ist und starke Spieler Sponsoren anziehen. Sponsorengelder werden nicht nur für die Finanzierung der Spitzenspieler verwendet, sondern auch zu Gunsten des Breitenschachs. Beispielsweise sind die Spitzenspieler auch Trainer des Nachwuchses und ziehen durch Simultanveranstaltungen auch interessiertes Publikum aus der Bevölkerung und somit potentielle Neumitglieder an. Es geht darum, die ausländischen Spitzenspieler zu integrieren. Sie sollen nicht nur für jeweils eine Partie «eingeflogen» werden, sondern auch Kurse und Trainings geben und als «Aushängeschild zum Anfassen» dem Klub dienen.



Die Annahme dieses Antrages würde die Attraktivität des Schachs in der Schweiz einschränken. Im Interesse des Schweizer Schachs sollte dieser Antrag abgelehnt werden.

Martin Wiesinger (Gonzen) unterstützt das Votum von Alex Günsberg. Zudem weist er darauf hin, dass die SGM in den letzten Jahren immer mehr Teilnehmer hat. Es ist nicht klug, ein erfolgreiches Rezept zu ändern, SGM und SMM sollen weiterhin zwei verschiedene Turniere mit unterschiedlichen Charakteren bleiben. Es gibt keinen Grund an der SGM etwas zu ändern, insbesondere sind Experimente, die der Attraktivität der SGM schaden könnten, zu vermeiden.

Ruedi Staechelin (Riehen) warnt vor vorschnellen Änderungen. Da diese Änderung eh erst per Saison 2019/20 eingeführt werden könnte und bis dann das Turnierangebot des SSB eh überdacht wird (siehe Antrag Niederlenz), ist jetzt sicher der falsche Zeitpunkt für eine Änderung.

Walter Bichsel (Ehrenmitglied) unterstützt das Votum von Ruedi Staechelin und weist darauf hin, dass diese Änderung viel Aufwand vor deren Einführung generieren würde. Dies könnte dann je nach Resultat des Antrags Niederlenz viel Aufwand für nichts bedeuten.

Weitere DV-Teilnehmer bekräftigen die Äusserungen ihrer Vorredner.

Der ZV beschliesst, seinen Antrag zurückzuziehen (wird mit Applaus quittiert).

10. Ehrungen

Nico Georgiadis hat nach vielen Höhepunkten seiner Karriere den bisher grössten Höhepunkt erreicht und den Grossmeistertitel erhalten.
Peter Wyss gratuliert ganz herzlich und übergibt ein Geschenk.

Der ACCENTUS-Förderpreis für den besten Schachtrainer geht an David Monnier.
Peter Wyss hält eine Laudatio und übergibt den Preis an David Monnier.

Der Accentus-Förderpreis wird 2019 für die drei besten Schachvereins-Webseiten vergeben werden.
Die Fachstelle Nachwuchsförderung wird demnächst die Ausschreibung mit Details auf die Homepage des SSB stellen.



Markus Angst leitet seit 25 Jahren erfolgreich die SMM.
Ruth Bohrer leitet seit 25 Jahren erfolgreich den Team-Cup.
René Kesselring zieht sich nach unzähligen Jahre als Finanzverantwortlicher im ZV und als Leiter der Buchhaltung des SSB als Funktionär zurück.
Peter Wyss dankt den dreien ganz herzlich und übergibt ein Geschenk.



Peter Wyss dankt Werner Aeschbach herzlich für seine 365 Tage beim SSB die er bis zum 30.9.2018 geleistet haben wird.

11. Varia

Peter Hug (Die Schulschachprofis) stellt sein Projekt «Guinness Weltrekord der Schachlektion mit den meisten Teilnehmern» vor. Der Weltrekordversuch wird in Zusammenarbeit mit dem Schachklub Muttentz (75 Jahre Jubiläum) am 20. September 2018 durchgeführt, Teilnehmeranmeldungen (2 Vertreter pro Verein) sind herzlich willkommen.

Beat Rügsegger weist auf die vom 12. – 20. Juli stattfindende SEM in Lenzerheide hin. Anmeldungen sind noch bis eine Stunde vor der ersten Runde vor Ort möglich.

2019 wird die SEM vom 11. – 19. Juli. Juli in Leukerbad stattfinden.

Beat Rügsegger regt an die Idee, in der SMM 4. Liga 4 Spieler und 3. Liga 5 Spieler pro Mannschaft vorzusehen, wieder aufzunehmen. Seit ein ähnlicher Antrag klar abgelehnt wurde, ist einige Zeit vergangen; es könnte also geprüft werden, ob nun der richtige Zeitpunkt ist.

Roland Burri (SEM-Jugendschachlager) weist darauf hin, dass es im SEM-Lager noch einige freie Plätze hat und Anmeldungen willkommen sind.

Die Delegiertenversammlung endet um 16.45 Uhr.

Juni 2018, Maurice Gisler, Geschäftsführer

Technische Probleme bei der Simultanübersetzung.

Leider waren einige Hörgeräte der Simultanübersetzungstechnik mit zwar geladenen aber alten und somit schnell aufgebrauchten Akkus im Gebrauch. Dadurch waren mehrere Delegierte aus der französischen Schweiz zeitweise von den Diskussionen ausgeschlossen. Wir bitten um Entschuldigung und werden im Vorfeld des nächsten Einsatzes diese Geräte einem Dauertest unterwerfen.